



**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

Bern, 25. Juni 2016

Resolution der Unia-Delegiertenversammlung gegen TISA und TTIP

Gegen die Aushöhlung der Demokratie und die Diktatur der Konzerne

Im Geheimen wird seit mehreren Jahren über zwei Freihandelsabkommen verhandelt, welche auch die Schweiz betreffen. Bei TISA („Trade in Service Agreement“) verhandelt die Schweiz aktiv mit. Zielsetzung ist die Deregulierung aller Dienstleistungen. Davon ist die Bildung genauso betroffen wie auch das Gesundheitswesen, die Energieversorgung und die Müllabfuhr. TTIP („Transatlantic Trade and Investment Partnership“) wird zwischen der EU und USA verhandelt und es steht ein Anschluss der Schweiz zur Diskussion.

Beide Abkommen werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit und der Parlamente verhandelt. Während die ArbeitnehmerInnen- und Umweltorganisationen von den Verhandlungen ausgeschlossen sind, sind die Wirtschaftsverbände dabei. Das empört uns sehr, denn beide wirtschaftlichen Abkommen haben eine grosse Tragweite. Sie schränken die Möglichkeit ein, Umwelt- und soziale Standards in Zukunft zu verschärfen. Sie sehen Sonderrechte für Grosskonzerne vor und schränken die demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten der betroffenen Bevölkerung ein.

Es gibt zwar Ausnahmelisten, wo die einzelnen Länder aufführen können, welche Sektoren sie von TISA ausnehmen wollen. Wenn das Abkommen abgeschlossen ist, kann diese Liste aber nicht mehr erweitert werden. Ausserdem gibt es eine ganze Reihe von Anhängen, welche Anwendung finden, auch wenn sie einen Sektor betreffen, der auf der Ausnahmeliste steht. TISA würde beispielsweise dazu führen, dass Post und Swisscom vollständig privatisiert werden müssten.

Konzerne könnten Länder zu Schadenersatz verklagen

Mit Hilfe von intransparenten Schiedsgerichten könnten Grosskonzerne unliebsame Gesetze verhindern oder dagegen klagen und Milliarden Franken an Schadenersatz von der Schweiz fordern. Der Schaden für unsere Arbeitsbedingungen, für unseren öffentlichen Dienst, unsere Umwelt, unsere Gesundheit und den Datenschutz wären katastrophal.

Wir wehren uns gegen diese drohende Diktatur der Konzerne, die demokratische Strukturen

und die Rechtsstaatlichkeit aushöhlt und die Interessen der Grosskonzerne über das Wohl der Menschen und der Gesellschaft stellt!

Wir fordern den Bundesrat auf:

- Die Öffentlichkeit über den Inhalt der Verhandlungen zu TISA und TTIP, sowie von CETA und den EFTA-Verhandlungen mit Kanada vollumfänglich zu informieren und
- Die Abkommen und Verhandlungsergebnisse in jedem Fall dem Referendum zu unterstellen

Die Gewerkschaft Unia ist dem Bündnis gegen TISA und TTIP beigetreten und wird sich aktiv an der Demonstration vom 8. Oktober beteiligen.